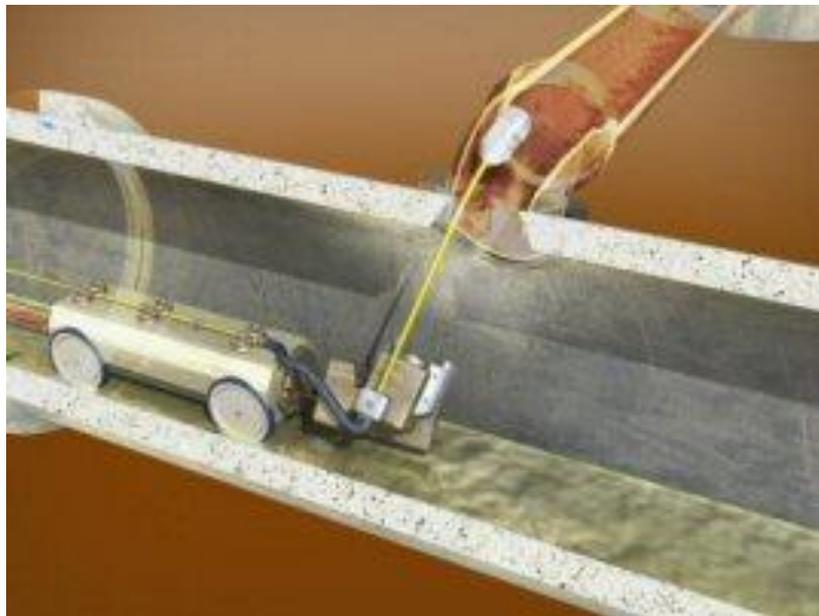




Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld



Optische Inspektion eines privaten Anschlusses vom Hauptkanal aus
(Quelle: visaplan)

Geschäftsbericht

2013

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gesunken**

Die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge sank gegenüber dem Vorjahr von 5,320 Mio. m³ auf 5,110 Mio. m³. Als Ursache dafür wird einerseits die etwas geringere Niederschlagsmenge gesehen und andererseits auch die Intensität der Regenereignisse. So gab es am 20.06.2013 ein Regenereignis bei dem allein 60 mm/m² fielen. Bei einem solchen Ereignis werden deutlich höhere Wassermengen in den Vorfluter abgeschlagen und gelangen erst gar nicht zur Kläranlage.

Klärschlammmenge weiter gestiegen

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge stieg gegenüber dem Vorjahr weiter von 9.402 t auf 9.798 t.

Energieverbrauch der Kläranlage gesenkt

Der Stromverbrauch sank weiter um 9,0 % von 2,696 Mio. kWh auf 2,454 Mio. kWh. Neben der gesunkenen Abwassermenge ist die Senkung des Stromverbrauchs auf die fortlaufenden Energiesparmaßnahmen zurückzuführen. Insbesondere die fremdbezogene Strommenge konnte um 78,4 % von 613.208 kWh auf 132.632 kWh stark gesenkt werden. Der Anteil des - mit zwei umweltschonenden, mit Faulgas betriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf konnte von 77,5 % auf 94,6 % noch weiter gesteigert werden.

Spezifischer Stromverbrauch gesenkt

Der mengenbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Kubikmeters Abwasser) konnte von 0,51 kWh/m³ auf 0,48 kWh/m³ gesenkt werden. Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) stieg allerdings geringfügig von 19,7 kWh/EW auf 21,4 kWh/EW. Vergleichbare Kläranlagen liegen deutlich höher bei 31,9 kWh/EW (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA): Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen 2012). Das zeigt, dass die Energieeinsparmaßnahmen und energetischen Prozessoptimierungen weiter greifen.

Besonders positiv hat sich die Erneuerung eines abgängigen BHKWs in 2012 ausgewirkt. Die eigenerzeugte Strommenge konnte von 2,293 Mio. kWh im Vorjahr weiter deutlich auf

3,010 Mio. kWh gesteigert werden. Das ermöglichte neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung eine Verdreifachung der Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (688.920 kWh gegenüber 211.400 kWh).

Angesichts stetig steigender Energiekosten bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Jahresergebnis weiterhin positiv

Mit einem Jahresüberschuss von 1.909 T€ konnte das Ergebnis des Vorjahres (1.880 T€) wieder übertroffen werden.

Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2013 mit 8.365 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (8.566 T€). Das lag vor allem daran, dass für höhere Gebührenüberschüsse 2013 entsprechend höhere Verbindlichkeiten in Abzug zu bringen waren. Siehe hierzu auch: Anhang, Punkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse“.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei im Berichtsjahr stagnierender Gesamt-Schmutzwassermenge und konstantem Gebührensatz - mit 5.352 T€ wieder auf Vorjahresniveau (5.337 T€).

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser liegt – bei konstantem Gebührensatz – aufgrund von Flächenzuwachsen und Nachveranlagungen für Vorjahre (insbesondere Gebührennacherhebung für 2012 für 59.023 qm Bundes- und Landstraßen) mit 2.333 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (2.253 T€).

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften wurden um 15 T€ leicht übertroffen. Grund sind die von der Stadt Coesfeld erstatteten höheren Kosten für Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz.

Der Planansatz für die optische Inspektion privater Anschlüsse (54 T€) wurde mit 51 T€ knapp erreicht.

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2013 in allen Bereichen Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Ursächlich für den Überschuss im Schmutzwasserbereich (84.822,93 €) sind im Wesentlichen gegenüber den Planansätzen:

- um 110 T€ geringere Aufwendungen für die Kanalsanierung,
- um 57 T€ mehr KWK-Bonus und Stromeinspeisevergütung,
- 18 T€ Auflösung nicht benötigter Rückstellung für Klärschlammverwertung 2012,

die die:

- um 79 T€ niedrigeren Gebühreneinnahmen,
- um 24 T€ niedrigeren aktivierten Eigenleistungen

übertrafen.

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (224.219,81 €) resultiert aus gegenüber der Planung:

- (wieder) 60 T€ Einsparungen durch weitere zeitliche Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“,
- um 91 T€ geringeren Aufwendungen für die Kanalsanierung,
- um 37 T€ niedrigeren kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen,
- um 24 T€ niedrigeren Personalaufwendungen für Regen-Bauwerke u. -wasserkanäle,
- um 49 T€ höheren Gebühreneinnahmen,

die die:

- zusätzlichen 38 T€ Aufwendungen für Kanalnetzberechnungen,
- um 11 T€ niedrigeren aktivierten Eigenleistungen

überstiegen.

Die Überschüsse bei den Kleinkläranlagen (2.072,72 €) beruhen auf weiter gesunkenem Personalaufwand.

Die Überschüsse bei den abflusslosen Gruben (1.558,96 €) beruhen im Wesentlichen auf Bußgeld-Einnahmen.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen noch 215.323,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Aktiviere Eigenleistungen gesunken

Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der geringeren Investitionstätigkeit in 2013 von 39 T€ auf 14 T€ gesunken.

Sonstige betriebliche Erträge gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 672 T€ um 97 T€ über dem Vorjahreswert und dem Planansatz. In 2013 schlugen insbesondere mehr KWK-Bonus (+ 31 T€) und Stromeinspeisevergütung (+ 32 T€) überplanmäßig zu Buche.

Materialaufwand unter Vorjahresniveau

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche liegen auf Vorjahresniveau. Dabei kompensierte der durch höhere Strom-Eigenerzeugung deutlich gesenkte Strom-Fremdbezug (-85 T€) die weiter gestiegenen Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche (+57 T€) auf der Kläranlage und den gestiegenen Bedarf an Ersatz- und Verschleißteilen für Schaltanlagen auf der Kläranlage (+13 T€) und Pumpstationen (+15 T€).

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen führten die weitere zeitliche Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“ (60 T€) sowie niedrigere Aufwendungen für Kanalnetz-Unterhaltung und –Sanierung (-218 T€) zu entsprechenden Einsparungen.

Personalaufwand planmäßig leicht gestiegen

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Lohnentwicklung um 33 T€ auf 1.223 T€ an.

Die Einsparungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich durch einen Personalwechsel in der Abteilung Verwaltung, da es sich bei der neuen Arbeitskraft um eine Nachwuchskraft handelt.

Abschreibungen gestiegen

Die Abschreibungen (2.989 T€) liegen aufgrund von Korrekturbuchungen, insbesondere durch Umbuchen von Baukostenzuschüssen des Erschließungsträgers für die entwässerungstechnischen Anlagen im Baugebiet „Großer Esch“ deutlich über dem Vorjahresniveau (2.939 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (612 T€) liegen im Wesentlichen durch zusätzliche Aufwendungen für Kanalnetzberechnungen über dem Vorjahresniveau (558 T€).

Zinserträge weiter gesunken

Die Zinserträge liegen entsprechend dem weiter gesunkenen Zinsniveau unter Vorjahreswert und Planansatz.

Zinsaufwand weiter gesunken

Der Zinsaufwand lag mit 597 T€ um 111 T€ wieder erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau (708 T€). Er enthält einen Aufzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB von 10 T€ (Vorjahr 36 T€).

Betriebsergebnis etwas verschlechtert, Finanzergebnis weiter verbessert

Das Betriebsergebnis von 2.502 T€ (Positionen 1. bis 7. der GuV) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (2.577 T€) um 75 T€. Das Finanzergebnis (Positionen 8. und 9. der GuV) in Höhe von -592 T€ konnte dagegen um 105 T€ gegenüber dem Vorjahr (-697 T€) weiter verbessert werden.

Positives Jahresergebnis weiter gesteigert

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.909 T€ wiederum über dem des Vorjahres (1.880 T€). Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine ausreichende Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO) möglich.

b) Vermögens- und Finanzlage**Bilanzsumme weiter gesunken**

Die Bilanzsumme sank weiter um 806 T€ auf 61.019 T€ (Vorjahr 61.825 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen weiter um 2.606 T€. Dagegen stieg das Umlaufvermögen um 1.801 T€ an.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 92,7 % (Vorjahr 95,7 %) und das Umlaufvermögen mit 7,3 % (Vorjahr 4,3 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil weiter erhöht

Das Stammkapital blieb mit 10.226 T€ weiterhin unverändert, die Kapitalrücklagen sanken leicht um 14 T€ auf 12.184 T€.

Aus dem Jahresüberschuss 2013 werden 1.009 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 1.009 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,3 Prozentpunkte auf 48,0 % = 29.276 T€.

Eigenkapitalähnliche Posten nahezu konstant

Der von 11,8 % im Vorjahr auf 11,1 % weiter abnehmende Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme wurde von dem von 14,3 % im Vorjahr auf 14,5 % weiter steigenden Anteil des eigenkapitalähnlichen Postens „Baukostenzuschüsse“ nicht mehr ausgeglichen.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2013 planmäßig um 1.199 T€ auf 15.004 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (13.106 T€) an der Bilanzsumme um 2,5 Prozentpunkte auf 21,5 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,52 im Vorjahr auf 1 : 0,44. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,44 € langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur weiter verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Überdeckung von 1.111 T€ gegenüber einer Überdeckung von 113 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 998 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 1,1 Prozentpunkte auf 102,2 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 65,6 % gegenüber 61,5 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 22,6 % gegenüber 25,1 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gesunken

Das Investitionsvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr um 918 T€ auf 407 T€.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2013 waren die Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile auf der Kläranlage (81 T€), die ergänzenden Arbeiten am erneuerten BHKW (72 T€) und die Auswechslung von abgängigen Kanälen (66 T€).

Kapitalflussrechnung

	2013	2012
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.909	1.880
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.968	2.939
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-506	-510
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-443	-443
Cashflow	3.928	3.866
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-271	-423
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-14	7
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39	0
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	208	137
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.890	3.587
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	79	399
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-427	-1.325
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-348	-926
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	396	469
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Entnahme Rücklagen aus Flächenabgang aufgrund Grundstückszerlegung	-14	0
- Auszahlungen aus der außerplanmäßigen Tilgung von Krediten	0	-703
- Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Krediten	-1.185	-1.263
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.703	-2.397
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.839	264
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.780	1.516
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.619	1.780

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben.

IV. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen nunmehr alle 3 Jahre, zuletzt im Sommer 2011. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

V. Prognosebericht

Künftig stagnierende Schmutzwassermengen - Niederschlagsmenge witterungsabhängig

Die Schmutzwassermengen stagnieren sowohl bei den gewerblichen Großeinleitern, als auch bei den Normalkunden.

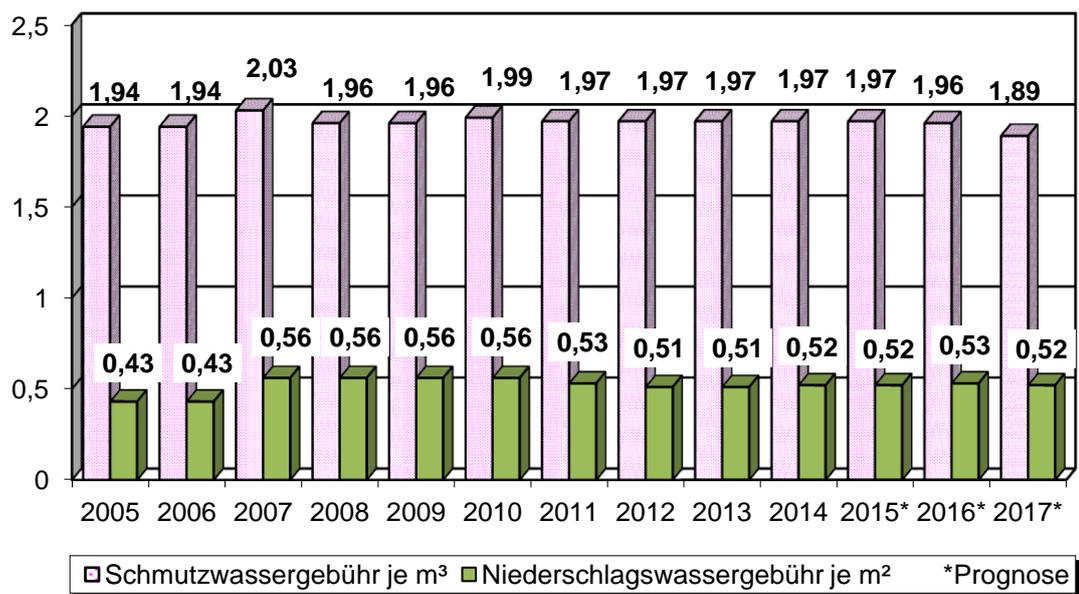
Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich künftig voraussichtlich weiter stetig etwas vergrößern.

Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. In Fachkreisen werden bereits heute Möglichkeiten einer Energie autarken Kläranlage diskutiert. Mit der Erneuerung eines Blockheizkraftwerkes auf der Kläranlage in 2012 wurde dieses Ziel 2013 rechnerisch bereits erreicht: die ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge überstieg erstmals die (fremd)bezogene Strommenge.

Konstante Abwassergebühren



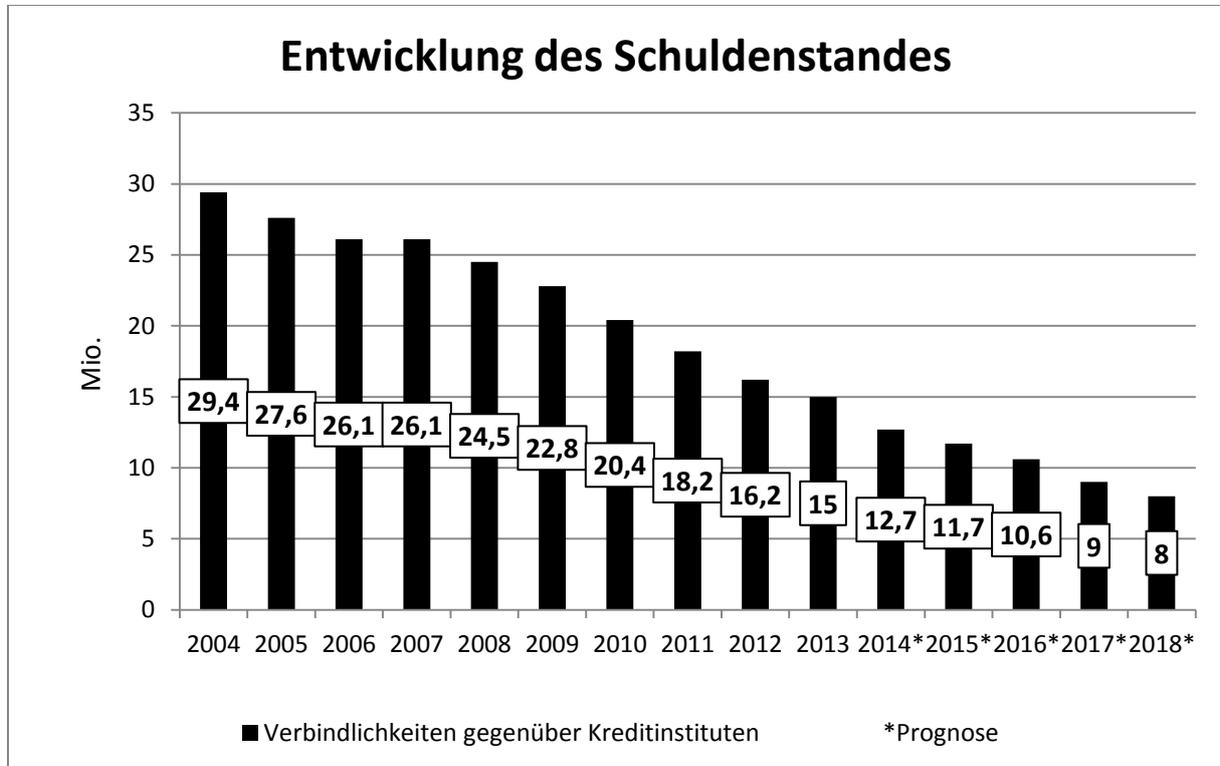
Die Gebührensätze sind entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser seit 2011 konstant bei 1,97 €/m³ und beim Niederschlagswasser seit 2012 konstant bei 0,51 €/m² bzw. 0,52 €/m³ ab 2014. Damit liegen sie **deutlich unter dem Landesdurchschnitt** (2013: 2,91 €/m³ bzw. 0,80 €/m², Vorjahr: 2,89 €/m³ bzw. 0,79 €/m²). Von den 11 Städten und Gemeinden **im Kreis Coesfeld** behauptet Coesfeld **weiterhin den 4. Platz** (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.). Der stete Schuldenabbau sowie die solide Liquidität lassen trotz allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen.

Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.



Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in

- der Erschließung der neuen Wohngebiete „Hengtequartier“ und „Wohnen an der Marienburg“
- der Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3 sowie
- verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 10. Juni 2014

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

Passivseite

	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T €		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterialle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.038,00	4	II. Kapitalrücklagen	12.183.924,76	12.198
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.095.339,00	11.871	1. Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	5.966.796,80	4.958
2. technische Anlagen und Maschinen	44.855.344,00	46.751	IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	900
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	431.517,00	441	B. Sonderposten Investitionszuschüsse	6.764.628,00	7.271
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>150.604,00</u>	76	C. Empfangene Baukostenzuschüsse	8.820.406,00	8.867
B. Umlaufvermögen			D. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	151.964,79	514
1. Waren	73.535,00	0	2. sonstige Rückstellungen	<u>280.398,78</u>	190
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	763.327,20	836	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.004.443,88	16.203
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	3.637.340,23	1.838	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.845,68	252
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.118,56</u>	8	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	144.747,77	135
C. Rechnungsabgrenzungsposten	225,42	0	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>348.660,08</u>	15.661.697,41
	<u>61.019.388,41</u>	<u>61.825</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	63.734,25	70
	<u>61.019.388,41</u>	<u>61.825</u>		<u>61.019.388,41</u>	<u>61.825</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	€	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	8.365.483,71		8.567
2. andere aktivierte Eigenleistungen	13.521,41		39
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>672.226,77</u>	9.051.231,89	575
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	724.670,78		724
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.000.344,06</u>	1.725.014,84	1.192
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	941.832,78		917
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 93.271,02 (T€ 89)	<u>281.206,53</u>	1.223.039,31	273
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.989.085,23	2.939
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		612.286,85	558
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.066,76	11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>597.518,11</u>	<u>708</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.909.354,31	1.881
11. Sonstige Steuern		<u>554,50</u>	<u>1</u>
12. Jahresüberschuss		1.908.799,81	1.880
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>1.008.799,81</u>	<u>980</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

Anhang 2013

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Gegenstände im Werte bis 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. In 2008 und 2009 zugegangene Wirtschaftsgüter im Werte von über 150 € bis 1.000 € wurden in einen „Sammelposten“ eingestellt, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Sofern es im Einzelfall geboten erscheint, werden zweifelhafte Forderungen abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Sachanlagen aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge bis 2003 werden mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse, die in den Jahren 2010 und 2011 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden, wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Seit 2012 werden für Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten anstelle von Rückstellungen gebildet. Eine Abzinsung entfällt damit.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2013 waren die Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile auf der Kläranlage (81 T€), die ergänzenden Arbeiten am erneuerten BHKW (94 T€) und die Auswechslung von abgängigen Kanälen (66 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Unter „Vorräte“ werden Grundstücksflächen vorgehalten, die dem Erwerb der für das Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel benötigten Flächen durch Tausch dienen.

Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklagen €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2013	10.225.837,62	12.198.354,76	4.957.996,99	900.000,00
Zugang 2013	0,00	0,00	1.008.799,81	900.000,00
Abgang 2013	0,00	14.430,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2013	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.183.924,76</u>	<u>5.966.796,80</u>	<u>900.000,00</u>

Der Abgang bei den Kapitalrücklagen betrifft den Gegenwert der Grundstücksflächen am offenen Regenwasserableiter Kiebitzweide, die im Rahmen der Grundstückszerlegung „Friedhof Marienburg“ dem städt. Anlagevermögen zugeordnet wurden.

Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre:

	01.01.2013	Inanspruch- nahme	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2013
	€	€	€	€	€
Schmutzwasser 2010	119.294,56	119.294,56	0,00	0,00	0,00
Niederschlagswasser 2010	229.000,64	229.000,64	0,00	0,00	0,00
Kleinkläranlagen 2010	819,69	819,69	0,00	0,00	0,00
abflusslose Gruben 2010	684,74	684,74	0,00	0,00	0,00
Niederschlagswasser 2011	162.924,13	21.999,00	0,00	10.095,78	151.020,91
Kleinkläranlagen 2011	873,50	440,00	0,00	28,39	461,89
abflusslose Gruben 2011	442,41	0,00	0,00	39,58	481,99
	514.039,67	372.238,63	0,00	10.163,75	151.964,79

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2013	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2013
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	92.310,00	91.012,30	1.297,70	89.000,00	89.000,00
Klärschlammverwertung	36.764,16	16.611,63	20.152,53	113.075,78	113.075,78
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	16.500,00	16.179,20	320,80	16.500,00	16.500,00
Urlaub	18.700,00	18.700,00	0,00	9.700,00	9.700,00
ausstehende Rechnungen	25.043,00	0,00	0,00	27.080,00	52.123,00
	189.317,16	142.503,13	21.771,03	255.355,78	280.398,78

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 2013 €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.219.451,97	4.248.414,36	8.536.577,55	15.004.443,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	163.845,68	0,00	0,00	163.845,68
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	144.747,77	0,00	0,00	144.747,77
sonstige Verbindlichkeiten	30.104,53	318.555,55	0,00	348.660,08
	<u>2.558.149,95</u>	<u>4.566.969,91</u>	<u>8.536.577,55</u>	<u>15.661.697,41</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2013 T€	Ist 2013 T€	Ist 2012 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.430	5.352	5.337
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	120	119	130
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-85	-7
	5.550	5.386	5.460
- Niederschlagswasser	1.510	1.586	1.506
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	250	251	245
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-224	-3
	1.760	1.613	1.748
- Abwasserabfuhr Außenbereich	20	23	17
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	0	2	3
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-3	-3
	20	22	17
- Kleineinleiterabgabe	5	5	1
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	10	12	12
Niederschlagswasser	10	8	8
	20	20	20
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	775	747	747
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-5	-2	-8
Niederschlagswasser	10	6	5
	5	4	-3
	8.135	7.797	7.990
<u>Auflösung</u> empfangener			
- Kanalanschlussbeiträge	385	383	387
- Grundstücksanschlusskosten	50	53	50
- Baukostenzuschüsse	5	7	6
	440	443	443
<u>Nebengeschäfte</u>			
- Dritte	65	66	40
- Stadt Coesfeld	45	59	93
	110	125	133
	8.685	8.365	8.566

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Schmutzwasser	2.555.000 m ³	2.551.498 m ³	2.539.743 m ³	2.561.063 m ³	2.537.386 m ³
Vorjahre		-39.677 m ³			
Niederschlagswasser	2.959.772 m ²	3.095.859 m ²	3.041.812 m ²	2.966.449 m ²	2.900.717 m ²
Vorjahre		27.911 m ²			
öff. Verkehrsflächen	1.520.000 m ²	1.524.730 m ²	1.465.000 m ²	1.736.780 m ²	1.725.589 m ²
Vorjahre		59.023 m ²			
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.479.772 m ²	4.707.523 m ²	4.506.812 m ²	4.703.229 m ²	4.626.306 m ²
Kleinkläranlagen	463 m ³	464,5 m ³	435,5 m ³	499 m ³	474 m ³
abflusslose Gruben	97 m ³	190,5 m ³	128 m ³	97 m ³	124,5 m ³

Die Nebengeschäfte mit Dritten betreffen im Wesentlichen **51 T€** für die optische Inspektion privater Anschlüsse (Vorjahr 16 T€).

Die Nebengeschäfte mit der Stadt beinhalten im Wesentlichen **51 T€** laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (Vorjahr 36 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen:

	(Vorjahr)	
506 T€	(510 T€)	Auflösung der Investitionszuschüsse,
81 T€	(0 T€)	KWK-Bonus,
47 T€	(8 T€)	Stromeinspeisevergütung,
22 T€	(27 T€)	Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

	(Vorjahr)	
118 T€	(203 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
29 T€	(30 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
355 T€	(298 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>223 T€</u>	<u>(193 T€)</u>	Material,
725 T€	(724 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

65 T€	(37 T€)	optische Inspektion priv. Anschlüsse,
379 T€	(385 T€)	Klärschlamm-beseitigung,
291 T€	(509 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung,
195 T€	(171 T€)	Kläranlage-Unterhaltung.

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 942 T€ (917 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 281 T€ (273 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

72 T€	(66 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
89 T€	(93 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
16 T€	(20 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
78 T€	(76 T€)	Versicherungen
21 T€	(22 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
98 T€	(92 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
36 T€	(36 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Darlehenszinsen 587 T€ (Vorjahr 672 T€) sowie 10 T€ (Vorjahr 36 T€) aufgrund der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen nach Gebührenrecht gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Derivate Finanzinstrumente

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 845 T€ (Vorjahr 1.147 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2013 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,81 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die **Zahl der Mitarbeiter** betrug im Jahresdurchschnitt 21.

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Die Betriebsleitertätigkeit ist die hauptberufliche Tätigkeit von Herrn Hackling. Seine Bezüge betragen in 2013 63.597,63 €.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2013 an:

			Aufwands- entschädi- gung €
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	70,80
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	53,10
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	2. stellv. Vorsitzender	42,10
Braukmann, Hans-Jürgen	Fachlehrer	(ab 10.10.13)	22,60
Entrup, Rudolf	Diplomingenieur		55,80
Haveresch, Bernhard	Landwirt		154,40
Korth, Wilhelm	Landwirt		96,00
Kretschmer, André (skB)	Obermonteur		90,40
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		70,50
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		67,80
Skornitzke, Wolfgang (skB)	Berufsschullehrer	(† 3.8.13)	22,60
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker		70,80
Sühling, Heinrich (skB)	Landwirt		104,80
b) <u>beratende Mitglieder:</u>			
Senger, Dietmar	Kaufmann		53,10
skB = sachkundige/r Bürger/in			
vertretungsweise:			
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Hausfrau	für Herrn Skornitzke	35,40
Borgert, Elisabeth	Floristin	für Herrn Nawrocki	18,90
Kestermann, Bernhard	Landwirt	für Herrn Schulz/Entrup	75,24
Thier, Günter (skB)	Friseur	für Herrn Peters/Pago	70,86
Aufwandsentschädigungen insgesamt			1.175,20

Dem **Rat** gehörten 2013 an:

Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Korth, Wilhelm
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Kramer, Heinz
Bischoff, Annette	Kraska, Wolfgang
Bolwerk, Richard	Kämmerling, Ludger
Borgert, Elisabeth	Löbbert, Friedhelm
Bücking, Thomas	Micke, Christoph
Büker, Hans-Theo	Nielsen, Ralf
Dicke, Nicole	Niemeier, Rosemarie
Entrup, Rudolf	Pago, Dr. Thomas
Frieling, Norbert	Peters, Hermann-Josef
Funke, Heribert	Potthoff, Irmgard
Goerke, Dieter	Rengshausen, Bernd
Goß, Margret	Schürhoff, Horst
Hagemann, Norbert	Senger, Dietmar
Hallay, Günter	Stallmeyer, Thomas
Haveresch, Bernhard	Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)
Hesse, Uwe	Vennes, Martina (2. stellv. Bürgermeisterin)
Kestermann, Bernhard	Vogt, Hermann-Josef
Kewitz, Dr. Bernhard (ab 14.5.13)	Walfort, Inge
Kombrink, Uwe († 29.04.2013)	Wedhorn, Lutz

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch den Abschlussprüfer werden rd. 15 T€ berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 04. Juni 2014

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenpiegel zum 31.12.2013**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2013 €	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2013 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.079,14	535,50	0,00	0,00	63.614,64	58.706,14	1.870,50	0,00	0,00	60.576,64	4.373,00	3.038,00
	63.079,14	535,50	0,00	0,00	63.614,64	58.706,14	1.870,50	0,00	0,00	60.576,64	4.373,00	3.038,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.546.687,00	0,00	0,00	87.965,00	1.458.722,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.546.687,00	1.458.722,00
b) Gebäude	20.995.649,95	0,00	0,00	0,00	20.995.649,95	10.683.835,95	686.888,00	0,00	0,00	11.370.723,95	10.311.814,00	9.624.926,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	34.785,37	488,00	0,00	0,00	35.273,37	12.179,00	11.691,00
	22.589.301,32	0,00	0,00	87.965,00	22.501.336,32	10.718.621,32	687.376,00	0,00	0,00	11.405.997,32	11.870.680,00	11.095.339,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.127.616,72	174.736,08	3.428,32	50.517,74	15.255.263,38	11.780.440,72	434.345,70	137,13	37.484,17	12.177.439,38	3.347.176,00	3.077.824,00
b) Kanäle + Anschlüsse	54.847.044,13	273.191,91	0,00	156.625,31	54.963.610,73	21.537.958,13	1.334.786,04	0,00	25.117,44	22.847.626,73	33.309.086,00	32.115.984,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	4.981.618,93	10.448,05	0,00	0,00	4.992.066,98	1.685.631,93	127.952,05	0,00	0,00	1.813.583,98	3.295.987,00	3.178.483,00
d) Regenbauwerke	10.525.289,21	4.603,40	0,00	0,00	10.529.892,61	4.902.681,21	265.649,40	0,00	0,00	5.168.330,61	5.622.608,00	5.361.562,00
e) Pumpwerke	1.899.114,10	17.845,19	-3.428,32	9.261,04	1.904.269,93	723.239,10	68.938,00	-137,13	9.261,04	782.778,93	1.175.875,00	1.121.491,00
	87.380.683,09	480.824,63	0,00	216.404,09	87.645.103,63	40.629.951,09	2.231.671,19	0,00	71.862,65	42.789.759,63	46.750.732,00	44.855.344,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	188.165,60	22.467,03	0,00	0,00	210.632,63	128.919,60	10.708,03	0,00	0,00	139.627,63	59.246,00	71.005,00
b) Fuhrpark	549.726,62	27.991,77	0,00	0,00	577.718,39	186.278,62	47.983,77	0,00	0,00	234.262,39	363.448,00	343.456,00
c) Betriebseinrichtungen	37.320,87	0,00	0,00	0,00	37.320,87	23.818,87	2.234,00	0,00	0,00	26.052,87	13.502,00	11.268,00
d) Büroeinrichtungen	154.454,56	8.454,74	0,00	0,00	162.909,30	149.879,56	7.241,74	0,00	0,00	157.121,30	4.575,00	5.788,00
	929.667,65	58.913,54	0,00	0,00	988.581,19	488.896,65	68.167,54	0,00	0,00	557.064,19	440.771,00	431.517,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	20.588,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.588,00	20.588,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
c) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
d) RRB am RÜB Goxel	2.205,00	19.148,00	0,00	0,00	21.353,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.205,00	21.353,00
e) Neubemessung RRB Bühlbach	20.962,00	124,00	0,00	0,00	21.086,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.962,00	21.086,00
f) RRB Borkener Straße/Marienburg	7.212,00	4.022,00	0,00	0,00	11.234,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.212,00	11.234,00
g) SW-Kanal An der Kiebitzweide	2.916,00	0,00	0,00	0,00	2.916,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.916,00	2.916,00
h) RW-Kanal An der Kiebitzweide	64,00	0,00	0,00	0,00	64,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64,00	64,00
i) MW-Kanal Hengtesportplatz	11.989,00	0,00	0,00	0,00	11.989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.989,00	11.989,00
j) Massnahmen Berkelauenprogramm	7.650,00	31.805,00	0,00	0,00	39.455,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.650,00	39.455,00
k) RRB Industriepark Nord	0,00	766,00	0,00	0,00	766,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	766,00
l) RRB Am Weißen Kreuz	0,00	106,00	0,00	0,00	106,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106,00
m) Erschließung "Wohnen an der Marienburg" Kanal	0,00	644,00	0,00	0,00	644,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	644,00
n) Erschließung "Wohnen an der Marienburg" Anschlüsse	0,00	18.392,00	0,00	0,00	18.392,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.392,00
	75.597,00	75.007,00	0,00	0,00	150.604,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.597,00	150.604,00
Summe Sachanlagen	110.975.249,06	614.745,17	0,00	304.369,09	111.285.625,14	51.837.469,06	2.987.214,73	0,00	71.862,65	54.752.821,14	59.137.780,00	56.532.804,00
Summe Anlagevermögen	111.038.328,20	615.280,67	0,00	304.369,09	111.349.239,78	51.896.175,20	2.989.085,23	0,00	71.862,65	54.813.397,78	59.142.153,00	56.535.842,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2013**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2013 T€	IST 31.12.13 T€	IST 31.12.12 T€	Abweichung IST vom Plan 2012 T€
1. Umsatzerlöse	8.315	8.306	8.200	-9
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-313	-13	-313
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	370	372	379	+2
	<u>8.685</u>	<u>8.365</u>	<u>8.566</u>	<u>-320</u>
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50	14	39	-36
3. sonstige betriebliche Erträge	575	672	575	+97
	<u>9.310</u>	<u>9.051</u>	<u>9.180</u>	<u>-259</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	710	725	724	+15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.320	1.000	1.192	-320
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.010	942	917	-68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	290	281	273	-9
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.965	2.989	2.939	+24
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	555	612	558	+57
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	5	11	-5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	630	597	708	-33
10. sonstige Steuern	0	1	0	+1
11. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.840</u>	<u>1.909</u>	<u>1.880</u>	<u>+69</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	940	1.009	980	+69
14. Bilanzgewinn	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>+0</u></u>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten **verbesserte sich das Ergebnis** gegenüber dem Zwischenbericht für das 4. Quartal 2012 im Saldo noch geringfügig **um 19 T€**.

Die wesentlichen Abweichungen vom letzten Zwischenbericht erklären sich wie folgt:

Die **Umsatzerlöse** fallen höher aus, da für geringere Gebührenüberschüsse entsprechend geringere Verbindlichkeiten in Abzug zu bringen sind.

Die Gebührenüberschüsse reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Nachbuchungen beim Personalaufwand und bei den Abschreibungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich noch um nachträglich abgerechnete Kostenersätze für die optische Inspektion privater Anschlüsse und laufende Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um die nachträglich eingebuchten Rückstellungen für Resturlaub und für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich durch Korrekturbuchungen, insbesondere durch Umbuchen von Baukostenzuschüssen des Erschließungsträgers für die entwässerungstechnischen Anlagen im Baugebiet „Großer Esch“.

Das sehr gute Jahres-Ergebnis ermöglicht höhere **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“).

Abwicklung des Vermögensplanes 2013

	Plan 2013 T €	IST 31.12.13 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	1.998	427	-1.571
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	1.184	1.185	+1
Sondertilgungen	0	0	
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	-39	-39
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	-208	-208
Abnahme der Rückstellungen:	0	271	+271
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>3.182</u>	<u>2.536</u>	<u>-646</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.965	2.968	+3
Verluste aus Sachanlagenabgängen	20	-28	-48
./ Entnahme Kanal- u. Grundstücksanschlussbeiträge	-440	-443	-3
./ Entnahme Zuweisungen des Landes	-500	-506	-6
	<u>2.045</u>	<u>1.991</u>	<u>-54</u>
./ Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	-903	-1.839	-936
Jahresüberschuss	1.840	1.909	+69
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	937	70	-867
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	170	91	-79
Grundstücksanschlussbeiträge	30	228	+198
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	77	+77
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	79	+79
Fremddarlehen	0	0	
	<u>200</u>	<u>475</u>	<u>+275</u>
	<u>3.182</u>	<u>2.536</u>	<u>-646</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2013 T €	IST 31.12.13 T €	Mehr-/Minderausgaben T €
0.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
0.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)(BWK-M3)	270	0	-270
0.2	Software Wartungsmanagementsystem	20	0	-20
0.3 neu	Software Versickerungsanlagen	0	1	+1
		290	1	-289
1.	Grundstücke			
1.1	Grunderwerb Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen	18	0	-18
2.	Kläranlage			
2.1	Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	5	0	-5
2.2	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	75	81	+6
2.3 aus 2012	Erneuerung Blockheizkraftwerke	0	72	+72
		80	153	+73
3.	Pumpstationen			
3.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	10	12	+2
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.1	Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	150	19	-131
4.2	Erweiterung Regenrückhaltebecken Bühlbach (BWK-M3)	50	0	-50
4.3	Regenrückhaltebecken "Borkener Straße/ Marienburg" (BWK-M3)	40	4	-36
4.4	Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen	100	1	-99
4.5	Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord. Westfalen Reisstraße	15	0	-15
4.6	Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	15	0	-15
		370	24	-346

Plan-Nr.		Investitionen 2013 T€	IST 31.12.13 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
5.	Druckrohrleitungen			
5.1	Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen	20	10	-10
6.	Freigefälleleitungen			
6.1	Erschließung "Knubel" (TK)	10	0	-10
6.2	Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße (RW)	235	0	-235
6.3	Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	10	0	-10
6.4	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	10	0	-10
6.5	Wohngebieterschließung "Hengtequartier"	275	0	-275
6.6	Erschließung "Wohnen an der Marienburg" (TK)	215	19	-196
6.7 neu	Kanalauswechslung Loburger Straße (MW)	0	25	+25
6.8 neu	Kanalauswechslung Alter Kirchplatz (RW)	0	41	+41
		<u>755</u>	<u>85</u>	<u>-670</u>
7.	Grundstücksanschlüsse			
7.1	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	5	0	-5
7.2	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	5	0	-5
7.3	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	5	14	+9
7.4	Grundstücksanschlüsse "Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Str."	105	0	-105
7.5	Grundstücksanschlüsse "Hengtequartier"	100	0	-100
7.6	Grundstücksanschlüsse "Wohnen an der Marienburg"	65	0	-65
7.7	Grundstücksanschlüsse "Brinker Bach"	20	17	-3
		<u>305</u>	<u>31</u>	<u>-274</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.1	Geräte und Werkzeuge	15	9	-6
8.2	neuer Server für die Büros Dülmener Straße	15	8	-7
8.3	Radlader	25	28	+3
8.4 neu	Schiebekamera	0	14	+14
		<u>55</u>	<u>59</u>	<u>+4</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2013 T€	IST 31.12.13 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
9.	Fischaufstiege			
9.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	10	0	-10
9.2	Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	10	0	-10
9.3	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Berkelauenprogramm (BWK-M3)	75	32	-43
		95	32	-63
	Summe der Investitionen	1.998	407	-1.591

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergaben sich geringfügige Abweichungen gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2013.

Folgende Abweichung ist erwähnenswert:

6.6 Erschließung „Wohnen an der Marienburg“ (TK)

Die Position erhöhte sich um noch abgerechnete Ingenieurleistungen.

Betriebsabrechnung 2013 nach KAG

Aufwands-/Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2013 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2013 (EUR)	Vorkosten- stelle sonstiger umlage- fähiger Aufwand	Endkostenstellen									Abwasserabfuhr im Außenbereich	
							Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind							Kleinklär- anlagen		abfluß- lose Gruben	
							Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Nieder- schlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen				
1) LAUFENDE KOSTEN																	
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	724.670,78	14.931,10		709.739,68	46.005,86	558.768,39	14.320,65	79,12				87.696,30	2.869,36			
b) bezogene Leistungen	54700	1.000.344,06	92.033,09		908.310,97	24.979,33	574.206,19	31.359,19	50.518,94	17.884,54	185.783,22	6.587,23	7.005,28		7.450,77	2.536,28	
c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.223.039,31	83.476,11		1.139.563,20	598.195,53	387.978,00	20.758,50	5.282,00	3.170,50	41.418,00	66.390,50	11.078,00		4.099,57	1.192,60	
d) sonstige betriebl. Aufwendungen																	
Verluste aus Anlageabgängen	58200	13.657,14	13.657,14		0,00												
Wertberichtigungen auf Forderungen	58400	0,00	0,00		0,00												
Mieten, Pachten	59100, 59110	71.988,37	4.543,01		67.445,36	30.168,00	15.877,89	21.399,47									
Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	36.212,92			36.212,92	10.735,00	21.780,03	2.042,09	125,00	931,00	100,00		499,80				
Abwasserabgabe	59160	94.057,16	4.936,86		89.120,30		88.720,30	400,00									
Versicherungen	59200 - 59290	78.045,99			78.045,99	3.855,07	48.743,48	21.689,80				3.757,64					
Bürobedarf, Drucksachen	59300 - 59340	9.994,38			9.994,38	9.866,63	127,75										
Postaufwand, Frachten	59400 - 59490	21.097,15	280,38		20.816,77	4.869,19	10.585,61	1.331,33				4.030,64					
Öffentlichkeitsarbeit	59500 - 59550	6.764,13			6.764,13	6.764,13											
Reisekosten, Bewirtung	59600 - 59690	1.420,31			1.420,31	1.374,31	46,00										
Andere Dienst- u. Fremdleistungen	59700 - 59790	230.539,88	820,95		229.718,93	185.560,89	5.503,69			37.761,85		892,50					
Sonstige Aufwendungen	59900 - 59990	48.509,42			48.509,42	44.684,32	3.825,10										
		612.286,85	24.238,34		588.048,51	297.877,54	195.209,85	46.862,69	125,00	38.692,85	100,00	8.680,78	499,80		0,00	0,00	
e) Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.805,33	2.805,33										2.571,01	234,32	
f) Steuern	68000 - 68110	554,50			554,50	554,50											
		3.560.895,50	214.678,64	2.805,33	3.349.022,19	967.612,76	1.716.162,43	113.301,03	56.005,06	59.747,89	227.301,22	169.354,81	21.452,44		14.121,35	3.963,20	
2) KALKULATORISCHE KOSTEN																	
a) Abschreibungen	57000 - 57400	2.989.085,23		447.223,36	3.436.308,59	69.866,22	1.370.298,84	341.142,69	270.789,47	318.853,22	859.480,05	80.495,91	125.382,19				
b) Zinsen	65100 - 65190	597.518,11		589.306,25	1.186.824,36	24.130,23	473.270,68	117.823,08	93.524,64	110.124,79	296.845,24	27.801,49	43.304,21				
		3.586.603,34		1.036.529,61	4.623.132,95	93.996,45	1.843.569,52	458.965,77	364.314,11	428.978,01	1.156.325,29	108.297,40	168.686,40				
		7.147.498,84	214.678,64	1.039.334,94	7.972.155,14	1.061.609,21	3.559.731,95	572.266,80	420.319,17	488.725,90	1.383.626,51	277.652,21	190.138,84		14.121,35	3.963,20	
Umlage Vorkostenstelle						-1.061.609,21	546.851,76	87.912,55	64.570,11	75.078,86	212.554,94	42.653,38	29.209,44		2.169,34	608,83	
							4.106.583,71	660.179,35	484.889,28	563.804,76	1.596.181,45	320.305,59	219.348,28		16.290,69	4.572,03	
Anteile NW/SW in %							10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100				
Anteil Niederschlagswasser				30,18%	2.399.723,76		410.658,00	627.170,00	0,00	563.804,76	798.091,00	0,00	0,00				
Anteil Schmutzwasser				69,82%	5.551.568,66		3.695.925,71	33.009,35	484.889,28	0,00	798.090,45	320.305,59	219.348,28				
					7.951.292,42												
In Spalte "neutraler Aufwand" Zeile 1)b) sind 64.751,52 opt. Insp. priv. Anschlüsse; in Spalte "Vorkostenstelle" Zeile 1)d) "Andere Dienstleistungen" 98.354,64 Geschäftsbesorgung Stadtwerke, "Sonstige Aufwendungen" 36.313,31 Geschäftsbesorgung Stadt enthalten.																	
In Spalte "Kläranlage" 1)a) sind 35.619,34 Strom, 1)b) 379.065,37 Klärschlammensorgung, 1)d) "Gebühren u. Beiträge" 14.831,64 Wasser-u.Bodenverbände enthalten.																	

Betriebsabrechnung 2013 nach KAG

Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2013 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2013 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen						
							an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich		abfluß- lose Gruben		
							Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklär- anlagen				
1) Umsatzerlöse													
a) Gebühren													
Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		372.238,63			372.238,63	direkt	119.294,56	250.999,64			1.259,69	684,74	
Schmutz-/Niederschlagswassergeb.	43000, 43001	6.938.608,32			6.938.608,32	direkt	5.351.963,37	1.586.644,95					
Entwässerung öff. Verkehrsflächen	43050	747.510,57			747.510,57	direkt		747.510,57					
Erstattung für Höven (Rosendahl)	43040, 43041	19.653,67			19.653,67	direkt	11.936,88	7.716,79					
Rechnungsberichtigung Vorjahre	43090, 43091	3.655,33			3.655,33	direkt	-2.595,77	6.251,10					
Abwasserabfuhr im Außenbereich	43010	23.231,70	1.735,23		21.496,47	direkt					17.103,72	4.392,75	
Kleineinleiterabgabe	43030	4.833,00	4.833,00		0,00	entfällt							
b) Auflösung empfangener													
- Kanalanschlussbeiträge	43800	382.844,59	382.844,59		0,00	entfällt							
- Grundstücksanschlusskosten	43810	53.103,75	53.103,75		0,00	entfällt							
- Baukostenzuschüsse	43820	7.262,49	7.262,49		0,00	entfällt							
c) Nebengeschäfte	43900 - 43990	125.216,08	125.216,08		0,00	entfällt							
2) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	13.521,41			13.521,41	69,82% Schmutzwass.	9.440,65	4.080,76					
3) sonstige betriebl. Erträge													
Erträge Herabsetzg.Wertberichtigung	53000, 53100	2.427,97	2.427,97		0,00	entfällt							
Auflösung von Rückstellungen	53200, 53290	21.771,03			21.771,03	direkt	18.361,26	3.409,77					
Nutzungsverträge	53400, 53410	5.800,00			5.800,00	69,82% Schmutzwass.	4.049,56	1.750,44					
Schrottverkauf	53500	2.998,12			2.998,12	69,82% Schmutzwass.	2.093,29	904,83					
Kostenerstattung aus Schadensfällen	53611	3.364,73	3.364,73		0,00	entfällt							
KWK-Bonus Klärwerk	53670	81.175,24			81.175,24	90% Schmutzwass.	73.057,72	8.117,52					
Stromeinspeisung Klärwerk	53680	47.475,18			47.475,18	90% Schmutzwass.	42.727,66	4.747,52					
sonstige Erträge	53690	1.053,50			1.053,50	direkt							1.053,50
Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse	53900	506.161,00	506.161,00		0,00	entfällt							
4) Zinseinnahmen	62100 - 62190	5.066,76			5.066,76	69,82% Schmutzwass.	3.537,61	1.529,15					
5) Abwasserabfuhr im Außenbereich													
Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.805,33	2.805,33	90% Schmutzwass.	2.524,80	280,53					
		9.368.973,07	1.086.948,84	2.805,33	8.284.829,56		5.636.391,59	2.623.943,57			18.363,41	6.130,99	

In Spalte "neutraler Ertrag" Zeile 1)c) sind 51.321,92 opt. Insp. priv. Anschlüsse enthalten.

Erlöse	5.636.391,59	2.623.943,57	18.363,41	6.130,99
Kosten	-5.551.568,66	-2.399.723,76	-16.290,69	-4.572,03
Gebührenunter(-) / -überdeckung (+)	84.822,93	224.219,81	2.072,72	1.558,96
Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:	2.511.821 cbm	4.707.523 qm	464,5 cbm	190,5 cbm